Junioren- und Schülerabteilung.

Nicht immer hat man im FC Thun der Jugendbetreuung die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei ist es doch so, dass allein «das eigene Holz» die günstige Entwicklung eines Vereins einigermassen garantieren kann. Was der unvergessliche Juniorenvater Georges Häfeli in den zwanziger und dreissiger Jahren mit seinen väterlich-strengen Erziehungsmethoden fertig gebracht hatte, das setzten später Fritz Hofer und Hans Haas auf Grund solider Trainerkenntnisse fort, die sie sich u. a. an der Sportschule Magglingen geholt hatten, und nach ihnen andere Juniorenleiter und -trainer. Es war deshalb nicht verwunderlich, dass es im Lauf der Zeit verschiedene Spieler des FC Thun zu internationalen Ehren brachten. Heinz Schneiter, über 40 mal, und Kurt Grünig spielten in der Nationalmannschaft A, Walter Balmer. schon 16 mal ins Team der Rotjacken berufen, gehört diesem weiterhin an. Hans Steck. der ehemalige Lerchenfelder Junior, Ernst Aebi, als er noch bei Grenchen war, und Hans Luder spielten in der B-Mannschaft. Fritz Häfeli, Hans Rothenbühler, Peter Gattiker, Charles Rossi, René Schütz, Bruno Lüthi, Hanspeter Latour, Fritz Zahnd, Peter Anderegg, Werner Gerber, Mario Rohrer und Hanspeter Luder tauchten verschiedentlich in Aufstellungen von Klubs der obersten Landesklasse auf. In ungezählten Auswahltreffen wirkten Junioren des FC Thun mit. Die Mühe hat sich also gelohnt, und wenn, sportlich betrachtet, auch andere Vereine den Nutzen zogen, so hat doch die Aufbauarbeit dem Schweizer Fussball gedient.

Genug des Schreibens! Der Chronist schliesst für diesmal wieder seine Hefte. Er ist sich bewusst, dass in diesem Jubiläumsbericht die Namen von Spielern und Funktionären fehlen, die ebenfalls Erwähnung verdient hätten, wären ihre Leistungen der Nachwelt besser überliefert worden. Ihnen sei hiermit in globo Dank und Anerkennung ausgesprochen für all das, was sie für den FC Thun und damit für den Fussball als dem immer noch schönsten und populärsten Mannschaftsspiel geleistet haben.